



Liechtensteins Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind gut in Südkorea angekommen. Bereits in den ersten Tagen erlebten sie vor dem diesjährigen Jamboree einige unvergessliche kulturelle Momente. Bilder: eing.

Pfadi in fremder Kultur

Bereits eine Woche sind 73 Liechtensteiner Pfadfinder und Pfadfinderinnen in Südkorea und machen sich mit Kultur, Kulinarik und den Gepflogenheiten Koreas vertraut.

Zu Beginn erlebten sie die Geschichte Koreas und des Korea-Konflikts hautnah an der Grenze zu Nordkorea (demilitarisierte Zone) oder in grossen und beeindruckenden Tempelanlagen und Grotten. Ebenso tauschten sie ihre Kleidung mit Gewändern der Shaolin-Mönche und erlebten für einen halben Tag deren Praktiken. So konnten sie traditionell auf Fu-

tions auf dem Boden schlafen und haben auch an einem traditionellen Tisch gegessen. Frühmorgens durften sie einen Teil der Morgenroutine der Mönche erleben.

Heiss, müde, aber voller Vorfreude

Bei heiss-feuchtem Klima kommt jede Gelegenheit für ein erfrischendes Getränk wie geru-

fen. Im Süden des Landes, in Busan, angekommen, besichtigten sie den Haedong-Janggungsa-Tempel, besuchten das weltgrösste Kaufhaus (nach Verkaufsfläche) und den Strand. Der Stadtteil Gamcheon, bekannt für seine bunten Häuser und am Berg gebaut, präsentierte sich sehr eindrücklich.

Die Vorfreude auf das Jamboree 2023 (Weltpfadfinderla-

ger) selbst wächst und täglich begegnen sie mehr und mehr Pfadfindern aus aller Welt. Bereits morgen, am Dienstag, 1. August, werden sie aufs Lagergelände im mittleren Westen Südkoreas ans gelbe Meer reisen. Voller Spannung erwarten sie eine riesige Zeltstadt für zehn Tage mit über 45 000 Teilnehmenden und Helfenden. (ingesandt)



Malbuner Summerchilbi lockte wieder viele Gäste ins Alpengebiet



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie



Bereits zum 17. Mal fand am Samstag in Malbun die jährliche Summerchilbi statt, welche wieder viele Gäste ins Alpengebiet zog. Die Besucherinnen und Besucher konnten durch

verschiedene Marktstände flanieren, ihr Glück beim Kuhlotto versuchen oder mit lokalen Spezialitäten und Getränken den Hunger und Durst stillen. Die Hüpfburg oder das

Ponyreiten waren bei den kleinsten Gästen sehr beliebt. Die Veranstaltung war trotz unsicheren Wetters erneut ein grosser Erfolg.

Bilder: Tatjana Schnalzger